

Pressemeddelelse
Kiel, 08.06.2004

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Hafen-Sicherheitsgesetz nicht einfach durchwinken

Der SSW unterstützt die Forderung der FDP-Landtagsfraktion nach einer Verschiebung des Hafenanlagensicherheitsgesetzes. "Die Landtags-Mehrheit darf ein Gesetz nicht einfach kommentarlos durchwinken, das so einschneidende Konsequenzen für Bürger und Behörden haben wird", sagt die innenpolitische Sprecherin des SSW im Landtag, Silke Hinrichsen.

"Die Konsequenz des Hafenanlagensicherheitsgesetzes wird sein, dass unsere Häfen zeitweise in Hochsicherheitstrakte verwandelt und die Grundrechte eingeschränkt werden. Durch das Gesetz wird in die Rechte von Bürgern eingegriffen, die Teilung von Geheimdiensten und Polizei wird aufgeweicht und den Hafentreibern werden große Kosten aufgebürdet.

Bei allem Verständnis für das dahinter stehende Sicherheitsinteresse der USA können wir so etwas nicht ohne ein ordentliches parlamentarisches Verfahren beschließen."

Silke Hinrichsen kündigt an, dass der SSW sich morgen im Innen- und Rechtsausschuss des Landtages ebenfalls für eine mündliche Anhörung zum Hafenanlagensicherheitsgesetz einsetzen wird.